



Jugendarbeit im SCIA

Tamara und Wolfgang Huber

Fassung vom 18.01.2026

1	Aufgaben und Ziele in der Jugendarbeit	4
1.1	Ziele der Jugendarbeit	4
1.2	Aufgaben der Jugendleitung.....	4
2	Gruppen in der Segeljugend	5
2.1	Intensivsegelnde.....	5
2.2	Aktivsegelnde	5
2.3	Inaktivsegelnde.....	5
3	Geförderte Bootsklassen	6
3.1	Optimist.....	6
3.2	ILCA (ehemals Laser)	6
3.3	29er	6
3.4	49er/49er FX.....	6
4	Veranstaltungen	7
4.1	Theoretischer Auftakt.....	7
4.2	Trainings	7
4.2.1	Segeln unter Betreuung	7
4.2.2	Vereinsinterne Trainings	7
4.2.3	Vereinsübergreifende Trainings.....	8
4.2.4	Weitere Trainingsmöglichkeiten	8
5	Förderung	9
5.1	Förderung durch Information.....	9
5.2	Förderung in der Ausstattung	9
5.2.1	Cluboptimisten	9
5.2.2	Clubhänger	9
5.2.3	Motorboote.....	9
5.3	Förderung von Trainingsmöglichkeiten.....	10
5.3.1	Förderung der Trainerausbildung und Fortbildungen.....	10
5.3.2	Förderung der Trainingsmöglichkeiten für die Segelnden	10
5.4	Zusatzförderung	10
5.4.1	Liegeplatzförderung	10
5.4.2	Extraförderung.....	10
6	Anhang.....	11
6.1	Ausstattung	11
6.1.1	Räumlichkeiten	11
6.1.2	Clubboote.....	11

6.1.3	Clubhänger	11
6.2	„Lehrplan“ für die Segelausbildung	11

1 Aufgaben und Ziele in der Jugendarbeit

1.1 Ziele der Jugendarbeit

Zu einem aktiven Segelclub gehört eine aktive Segeljugend. Denn die Jugendlichen von heute sind die Vollmitglieder von morgen. Daher muss es ein spezielles Ziel eines Segelvereins sein die Jugend an diesen Sport heranzuführen und dafür dauerhaft zu begeistern, um sich seine Lebendigkeit zu erhalten. Infolgedessen müssen sich die Ziele des SCIA und die Ziele und Wünsche der jungen Segler*innen decken, sodass für beide Seiten ein produktives Geben und Nehmen entsteht. Denn jedes Mitglied sollte stolz auf seine Vereinszugehörigkeit sein, sich mit seinem Verein verbunden fühlen und sich auf Grund dessen engagiert helfend einbringen.

Unsere langfristigen Ziele, die sich damit für unsere Jugendarbeit ergeben, sind folgende:

- Organisation einer dauerhaften und systematischen Jugendarbeit
- Aktivierung möglichst aller Kinder und Jugendlichen im Verein zum regelmäßigen bzw. intensiven Segelsport
- Kontakt mit Vereinen anderer Reviere und insbesondere intensive Zusammenarbeit mit den Jugendabteilungen der Segelvereine im Revier Ammersee/Pilsensee/Wörthsee, um eine effektivere Jugendarbeit anbieten zu können
- Verfügbarkeit einer Ausstattung, die produktive Jugendarbeit ermöglicht
- Etablierung von regelmäßigen Veranstaltungen, die auch nach außen eine verlässliche Jugendarbeit erkennen lassen und damit zur Attraktivität des SCIA beitragen (momentan: Hot Chili Challenge 29er, Opti-/ILCA-Liga)
- Fundierte Ausbildung der Jugend zu selbständigem, sicherem und wettbewerbsfähigem Segeln (regelmäßige Trainings in Theorie und Praxis, Jugendsegelschein, Heranführung an den Regattasport und Förderung des aktiven Regattasports)
- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls unter der Clubjugend und der Nähe zum Verein
- Gewinnung von dauerhaft sportlich aktiven Segler*innen, die sich auch für ihren Verein engagieren (Unterstützung bei Trainingsangeboten, Regatta- und Wettfahrtleitung, Schiedsgericht, ...)

1.2 Aufgaben der Jugendleitung

Um eine effektive Jugendarbeit zu gewährleisten, die die oben genannten Ziele verwirklicht, ergeben sich für die Jugendabteilung des SCIA und insbesondere für den/die Jugendleiter*in vielfältige Aufgaben:

- Ansprechbarkeit für alle Kinder und Jugendlichen, sowie deren Eltern/Großeltern...
- Zusammenarbeit mit den Jugendabteilungen der Segelvereine im Revier Ammersee/Pilsensee/Wörthsee, Kontakt zur Reviervertretung des eigenen Reviers und benachbarter Reviere
- Koordination der Jugendaktivitäten im Verein (Trainings, Jugendregatten) mit Unterstützung der Seglereltern
- Betreuung der jugendlichen Segler*innen in Trainings- und Regattaplanung sowie beim Umstieg aus dem Opti in eine andere Bootsklasse
- Abstimmung der Belange der Jugend mit dem Vorstand

Um das Gelingen der Aufgabenbearbeitung und somit das Erreichen der Ziele zu fördern, ist Hilfe von Seiten der Eltern, der Jugendlichen selbst und Unterstützung durch Trainer*innen notwendig.

2 Gruppen in der Segeljugend

Die Segeljugend des SCIA setzt sich aus allen Jugendlichen und Junioren des SCIA zusammen. Jugendliche ist, wer bis zum Ablauf des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet. Zu Junioren gehört, wer bis zum Ablauf des Kalenderjahres das 27. Lebensjahr vollendet. Dabei unterscheiden wir die Jugend und Junioren in drei Gruppen.

2.1 Intensivsegelnde

Intensivsegelnde werden diejenigen jugendlichen Segler*innen genannt, die pro Jahr an mindestens 5 Ranglistenregatten teilnehmen und außerdem regelmäßige Trainings (die Art der Trainings muss von der Jugendleitung anerkannt werden) absolvieren.

Im Falle einer gleichzeitigen Mitgliedschaft in zwei oder mehreren Segelvereinen gelten die Kriterien eines/r Intensivsegelnden im Sinne der Förderrichtlinien (siehe Kapitel 5 Förderung) als erfüllt, wenn mindestens 5 Ranglistenregatten im Namen des SCIA gesegelt werden.

2.2 Aktivsegelnde

Aktivsegelnde sind alle diejenigen Jugendlichen, die öfters in der Saison segeln. Sowohl reine Freizeitsegler*innen, als auch Jugendliche, die ab und zu eine Regatta segeln (Ranglisten- oder Yardstickregatten), sind in diese Kategorie eingeteilt. Aktivsegelnde können sowohl Kinder sein, die regelmäßig an den angebotenen Trainings teilnehmen als auch Kinder, die selbständig segeln gehen.

2.3 Inaktivsegelnde

Als Inaktivsegelnde werden alle Jugendlichen bezeichnet, die zwar Mitglied im SCIA sind, allerdings (noch) nicht aktiv segeln.

3 Geförderte Bootsklassen

Um die Segeljugend in unserem Verein optimal fördern zu können, ist eine, dem SCIA sinnvoll erscheinende, Konzentration auf bestimmte Bootsklassen notwendig. In unserem Segelverein werden untenstehende DSV-Jugendbootsklassen gefördert. Regelmäßiges Training findet im SCIA im Opti statt, in den weiterführenden Bootsklassen wird häufig vereinsübergreifend im Revier trainiert.

3.1 Optimist

- Alter: ab 6 Jahre bis max. 15 Jahre
- Zum Segeln lernen das ideale Anfängerboot
- Auch sehr sportlich segelbar
- vereinsinternes Training im SCIA, Leistungstraining für Opti A derzeit ebenfalls im SCIA

Für die weiteren Bootsklassen kann eine Unterstützung bei vereinsübergreifenden Trainings erfolgen:

3.2 ILCA (ehemals Laser)

- Alter: ab ca. 13 Jahre
- 3 verschiedene Riggs: Ilca 4 (ehemals 4.7; Gewicht ca. 50-65kg), Ilca 6 (ehemals Radial; Gewicht ca. 60-65kg), Ilca 7 (ehemals Standard; Erwachsenenklasse)
- Attraktives und weit verbreitetes Einmannboot

3.3 29er

- Alter: ab ca. 13 Jahre, Crewgewicht 100-130kg
- Sehr sportliches Zweimannskiff mit weiter Verbreitung in Süddeutschland
- Sehr hohe körperliche Fitness und Beweglichkeit vorausgesetzt

3.4 49er/49er FX

- Crewgewicht ab 130kg
- Olympisches Zweimannskiff mit Doppeltrapez
- Körperlich sehr anspruchsvoll

4 Veranstaltungen

4.1 Theoretischer Auftakt

Vor Beginn der Segelsaison ist es sinnvoll sich zu treffen, um Kenntnisse aus dem Vorjahr aufzufrischen, Vorfahrtsregeln zu wiederholen und schon das ein oder andere neue Thema im Hinblick auf die ersten Praxistrainings zu behandeln. Wir versuchen meist ab Februar ca. 3-4 Theorie-Termine für die im SCIA betreuten Klassen durchzuführen, die auf die Saison vorbereiten. Ergänzend können (insbesondere im SCIA-Leistungstraining Opti A) häufigere digitale Treffen (bspw. via TEAMS) für Theorie- & Taktik-Training sowie Fitness stattfinden.

4.2 Trainings

Um eine fundierte Segelausbildung gewährleisten zu können, müssen umfangreiche Trainingsmöglichkeiten von der Jugendabteilung angeboten und auch von den Segler*innen genutzt werden. Generell liegt in der Segelausbildung im SCIA der Fokus auf sportlichem Segeln. Damit ist im Optitraining gemeint, dass wir nach Vermittlung der Grundkenntnisse (abgeschlossen mit der Jugendsegelscheinprüfung) eine Regattaausbildung beginnen, allerdings ohne Zwang für die Kinder auch Regatten segeln zu müssen. Somit erhalten auch Aktivsegelnde eine hochwertige Ausbildung, die den Übertritt in eine sportliche weiterführende Bootsklasse ermöglicht. Natürlich sind in diesem Trainingsstil auch Spiele miteingeschlossen, sodass ein ausgewogenes Verhältnis von Konzentration und Spaß entsteht, von dem Aktiv- und Intensivsegelnde profitieren. Beim Übertritt in die Zweimannbootsklasse (bevorzugt 29er) liegt der Fokus auf Regattasegeln.

4.2.1 Segeln unter Betreuung

Da allerdings ein reiner Besuch des Trainings ohne selbständiges Segeln nicht ausreicht, um segeln zu lernen, wird den jugendlichen Segler*innen (und ihren Eltern) nahegelegt neben dem Training möglichst oft selbständig zu segeln. Dafür ist natürlich je nach Erfahrung und Kenntnisstand der Kinder Betreuung zur Gewährleistung der Sicherheit notwendig. Der Vorstand unterstützt alle Schulung, Kinder- und Jugendausbildung mit den vereinseigenen Booten, d.h. Vereinsmitglieder dürfen die Vereinsmotorboote zur Beaufsichtigung benutzen, wenn bestimmte Anforderungen erfüllt sind. Diese Anforderungen sind:

- Abstimmung mit der Jugendleitung (um sicherzustellen, dass die Motorboote nicht anderweitig benötigt werden)
- Motorbootführerschein
- Einweisung für die Benutzung der Motorboote (z.B. an Rüdiger Jankowsky, Alexander Eldracher-Beck oder Wolfgang Huber wenden)

4.2.2 Vereinsinterne Trainings

Vereinsinterne Trainings sind offiziell vom Verein angebotene Trainings, die an festgelegten Terminen für möglichst viele SCIA-Jugendliche stattfinden. Die Trainings werden von engagierten und erfahrenen Segler*innen des SCIA geleitet, die möglichst in Besitz eines Trainer-C-Breitensportscheins sind. Es werden in der Regel ca. 8-10 Trainingstage (10-16 Uhr) angeboten. Bei Bedarf werden auch externe Trainer*innen hinzugezogen.

Die einzubindenden Zielgruppen sind hierbei Inaktiv-, Aktiv- und Intensivsegelnde.

4.2.3 Vereinsübergreifende Trainings

Da allerdings die Kapazitäten unseres Vereins begrenzt sind, sowohl durch die Anzahl der Trainer*innen als auch durch die Zeit, die jenen zur Verfügung steht, wird verstärkt auf eine Zusammenarbeit mit anderen Segelclubs im Revier Ammersee/Pilsensee/Wörthsee zurückgegriffen. So besteht die Möglichkeit für mehrere Bootsklassen in einer angemessenen Gruppengröße ein regelmäßiges Training durch erfahrene Segler*innen anzubieten.

Ziel des vereinsübergreifenden Trainings ist es insbesondere regattaorientierten Kindern und Jugendlichen in leistungshomogenen Trainingsgruppen ein regelmäßiges und intensives Training anzubieten. Die meisten Trainingsangebote der Vereine im Revier Ammersee/Pilsensee/Wörthsee sind auch für Segler*innen aus befreundeten anderen Vereinen unseres Reviers zugänglich. Derzeit besteht für alle bereits oben genannten Jugendbootsklassen das Angebot von regelmäßigen Trainingsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit mehreren Segelclubs im Revier. Weitere Informationen können bei den jeweiligen Jugendleitern*innen oder beim Reviervertreter Wolfgang Huber eingeholt werden.

Außerhalb des regelmäßigen Trainings sind auch außerplanmäßige Veranstaltungen mit anderen Segelclubs möglich, dabei ist auch der Trainingsort variabel. So kann z.B. ein Auftakttraining im Frühjahr am Gardasee oder ein Blocktraining vor einer wichtigen Regatta mit anderen Vereinen zusammen angeboten und durchgeführt werden.

So wird zusätzlich zum seglerischen Können der Trainingsgruppenmitglieder auch das Verhältnis der Reviervereine untereinander gefördert.

Nähere Informationen und Termine sind bei der Jugendleitung zu bekommen, die auch den Kontakt zu Jugendleitungen bzw. Trainer*innen des jeweiligen Trainingsstandorts herstellt.

4.2.4 Weitere Trainingsmöglichkeiten

Für weitere Trainingsmöglichkeiten bei hoher Leistung der jugendlichen Segler*innen wird empfohlen die Jugendleitung zur Abstimmung zu Rate zu ziehen. Sie übernimmt hier eine beratende Funktion, kann über weitere Trainingsmöglichkeiten (externe Trainings bei Honorartrainern, Kadertraining, etc.) informieren und evtl. den Kontakt vermitteln.

5 Förderung

Gefördert werden Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) und Junioren in Ausbildung (Schüler*innen, Studierende, Auszubildende), die Mitglied des SCIA sind und die bei Regatten im Namen des SCIA starten. Junioren, die nicht mehr in Ausbildung sind, haben Zugang zur Ausstattung und zu den Trainingsmöglichkeiten, müssen allerdings die Kosten selbst tragen und erhalten in der Regel keinerlei direkte finanzielle Förderung.

5.1 Förderung durch Information

Informationen, die Jugendveranstaltungen sowie Trainings des SCIA betreffen, werden rechtzeitig auf der homepage des SCIA bekannt gegeben. Außerdem wird zusätzlich durch die Jugendleitung oder Trainer*innen per E-Mail informiert.

5.2 Förderung in der Ausstattung

5.2.1 Cluboptimisten

Der SCIA besitzt einfache und für Regatta geeignete Cluboptimisten sowie ILCAs (siehe Anhang 7.1.2). Diese werden von der Jugendleitung für ein Jahr gegen eine Nutzungsgebühr fest an die Kinder bzw. Jugendlichen vergeben und stehen anderen nur nach Absprache mit dem/der verantwortlichen Nutzer*in zur Verfügung. Diese Regelung ist als Übergangsmaßnahme beim Einstieg bis zum Erwerb eines eigenen Bootes gedacht. Der/die Nutzer*in ist für das Clubboot verantwortlich und muss für etwaige Schäden aufkommen bzw. diese reparieren.

5.2.2 Clubhänger

Der SCIA ist außerdem Eigentümer mehrerer Straßen-Hänger (siehe Anhang 7.1.3) für verschiedene Jugendbootsklassen. Diese können unentgeltlich von allen Mitgliedern des SCIA nach Absprache mit der Jugendleitung genutzt werden.

5.2.3 Motorboote

Die Motorboote können grundsätzlich sowohl zur Beaufsichtigung der Kinder beim selbständigen Segeln auf dem Ammersee, als auch zur Regattabetreuung auf unserem oder anderen Revieren durch Mitglieder des SCIA unentgeltlich ausgeliehen werden. Dabei eventuell anfallende Kosten (Benzin, Autobahngebühren...) werden von den Teilnehmer*innen getragen. Es gelten dieselben Anforderungen wie unter 4.2.1 genannt.

5.3 Förderung von Trainingsmöglichkeiten

Unsere wichtigste Maßnahme zur Förderung unserer jungen Segler*innen besteht in der Bereitstellung von Trainingsmöglichkeiten. Um diese umfassend und effizient gestalten zu können, werden natürlich Trainer*innen, am besten mit langfristigem Engagement benötigt. Bei mangelnder Kapazität im SCIA müssen diese von extern hinzugezogen werden. Somit muss es ein Anliegen des SCIA sein, Anreize für seine Mitglieder zu schaffen eine Trainerausbildung zu absolvieren. Zu diesen Anreizen zählt auch, dass Trainer*innen, die im Besitz eines Übungsleiterscheins sind, ein Honorar bekommen können.

5.3.1 Förderung der Trainerausbildung und Fortbildungen

Für geeignete engagierte Mitglieder werden die Kosten für die Ausbildung zum Übungsleiter (Trainer-C-Breitensport oder auch höher) sowie die nötigen Fortbildungsmaßnahmen zum Erhalt der Lizenz nach Absprache mit dem Vorstand voll übernommen. Eine mögliche Bezuschussung durch andere Institutionen (z.B. Landratsamt) erfolgt auf Antrag des Vereins. (Gleiches gilt auch für die Bezuschussung der Übungsstunden der Übungsleiter.)

5.3.2 Förderung der Trainingsmöglichkeiten für die Segelnden

Vereinsinterne Trainings sind für die Teilnehmer*innen grundsätzlich kostenfrei.

Für die unter 4.2.3 genannten vereinsübergreifenden Trainings (auch wenn diese nicht im Revier Ammersee/Pilsensee/Wörthsee stattfinden) werden für Teilnehmer*innen des SCIA eventuell anfallende Trainingskosten vom SCIA in voller Höhe übernommen (dies ist besonders wichtig für Bootsklassen wie den 29er, für den im SCIA derzeit kein Training angeboten wird).

Förderwerte Zusatztrainings im Rahmen der vereinsübergreifenden Maßnahmen werden für die aktuelle Saison von der Jugendleitung vorgeschlagen und vom Vorstand genehmigt. Anfragen können an die Jugendleitung herangetragen werden. Die Trainingskosten im Rahmen dieser Zusatztrainings können vom Vorstand in voller Höhe übernommen werden. Voraussetzung für eine Kostenübernahme ist das Engagement seitens der Segelnden, so z.B. entweder eine Erfüllung der Kriterien der Intensivsegelnden (siehe 2.1) oder Teilnahme an regelmäßigem Training gekoppelt mit einer Teilnahme an Breitensport-Veranstaltungen. Der Vorstand entscheidet über die Kostenübernahme am konkreten Fall.

Für den Fall, dass für Segelnde kein Training angeboten werden kann, wird versucht eine externe Trainingsmöglichkeit in einem finanziellen Rahmen zu unterstützen, der sich an der Verhältnismäßigkeit der Kosten der angebotenen Trainings orientiert.

5.4 Zusatzförderung

5.4.1 Liegeplatzförderung

Für Intensivsegelnde, die im SCIA einen Liegeplatz für ihr Boot innehaben, kann ein Zuschuss in Höhe der fälligen Liegeplatzgebühr beantragt werden. Diesen Antrag stellt die Jugendleitung jährlich neu am Jahresende beim Vorstand. Anforderung für einen Antrag ist die Teilnahme an mindestens 5 Ranglistenregatten pro Saison sowie an regelmäßigem Training (Kriterien der Intensivsegelnden, siehe 2.1).

5.4.2 Extraförderung

Über finanzielle Förderungen (z.B. Reisekostenzuschuss zu WM) oder materielle Zuwendungen (z.B. Segel) für seglerisch herausragende Sportler*innen über den oben genannten Rahmen hinaus, muss vom Vorstand extra abgestimmt werden. Ein Recht darauf kann nicht abgeleitet werden.

6 Anhang

6.1 Ausstattung

6.1.1 Räumlichkeiten

Für Trainingsveranstaltungen theoretischer Natur stehen im Clubhaus Räumlichkeiten zur Verfügung. Es ist ein Beamer, ein Overheadprojektor sowie eine Leinwand vorhanden, welche zu Schulungszwecken genutzt werden können.

6.1.2 Clubboote

Der SCIA besitzt 7 Optimisten sowie zwei ILCAs, die jährlich neu und für die Saison fest an ein Kind bzw. eine/n Jugendliche/n vergeben werden. Anfrage bitte bei der Jugendleitung stellen.

Bei Interesse für eine der Bootsklassen kann eine Einweisung oder auch ein Probesegelein unter Anleitung stattfinden. Bitte hierfür bei der Jugendleitung bzw. dem Sportwart melden.

6.1.3 Clubhänger

Der SCIA ist außerdem im Besitz mehrerer Straßen-Hänger, die jedem nach Absprache mit der Jugendleitung bzw. dem Vorstand (Anfrage beim Sportwart bzw. beim Besitzer Haus und Hof stellen) zur Verfügung stehen. Es gibt einen 8-fach Optihänger, einen 3-fach-Optihänger, der auch für ILCA genutzt werden kann, sowie einen Doppeltrailer und einen Einfachtrailer für 29er.

6.2 „Lehrplan“ für die Segelausbildung

Die seglerische Laufbahn, die die Segelnden in der Regel durchlaufen, erfolgt in mehreren Stufen. Der Umstieg in die nächsthöhere Leistungsstufe erfolgt jeweils abhängig von persönlichem Leistungsfortschritt und körperlicher Konstitution.

Wir im SCIA unterstützen solch einen typischen Werdegang, der im Folgenden dargestellt wird:

Die Segelausbildung beginnt im **Opti**, der das ideale Anfängerboot für Kinder darstellt.

Grundausbildung (ab 6/7 Jahren):

- Breite Basis durch große Anfängergruppe
- Spielerische Vermittlung der Grundkenntnisse
- Ziel: selbständiges Segeln, Teilnahme an Optiliga, Jugendsegelschein

Nach der abgeschlossenen Grundausbildung liegt der Fokus auf sportlichem Segeln. Sportliches Segeln meint eine Ausbildung, die zu sicherem Segeln und Regattateilnahme befähigt. Teilnahme der Kinder an Regatten ist natürlich erwünscht und wird gefördert, aber nicht gefordert.

Opti B-Training (bis max. 15 Jahre):

- Ausbau der Grundkenntnisse, Vermittlung von Wettfahrtregeln und Trimmkenntnissen
- Heranführen an sportliches Segeln ohne Leistungsdruck
- Starkwinderfahrung
- Ziel: sichere Beherrschung des Bootes auch in einem Regattafeld

Wer gute Ergebnisse in B-Regatten hat und weiterhin leistungsorientiert segeln möchte, sollte in Opti A umsteigen. Hier wird intensives Regattatraining betrieben.

Opti A-Training (bis max. 15 Jahre):

- Fokus des Trainings liegt auf Regatta- und Trimmtechnik
- Auch Besuch externer Trainings, z.B. am Meer oder Gardasee
- Segeln von Ranglistenregatten, evtl. auch Teilnahme an internationalen Events
- Ziel: gute Regelkunde, sichere Beherrschung des Bootes in allen Lebenslagen, Teilnahme an der IDJüM

Spätestens mit 15 Jahren, wenn nicht schon früher aus Größen- oder Gewichtsgründen, ist ein Umstieg in eine weiterführende Bootsklasse sinnvoll. Hier gibt es je nach körperlicher Veranlagung und Leistungsmotivation der Jugendlichen verschiedene Möglichkeiten. Die Jugendarbeit des SCIA konzentriert sich auf 29er als Zweimann- und ILCA als Einmann-Jolle. Es wird versucht Jugendliche auch in einer anderen im Revier ansässigen DSV-Jugendbootklasse entsprechend finanziell, durch Trainingsunterstützung, zu fördern.

Beim **29er-Training** liegt der Fokus auf der sicheren Beherrschung des sportlichen Skiffs und auf Regattasegeln.

Grundausbildung im 29er:

- Vermittlung der Grundkenntnisse der speziellen Segeltechnik für Skiffs, Gewichts- und Segeltrimm, Fokus auf Trapez- und Gennakersegeln
- Mannschaftsmanagement (wer ist für was zuständig?)
- Ziel: selbständiges und sicheres Segeln, Einstieg ins Regattasegeln

29er- Fortgeschrittenentraining:

- Ausbau der Grundkenntnisse, Vermittlung von Regattataktik, die Besonderheiten des 29er betrifft (z.B. Gennakertaktik)
- Starkwinderfahrung
- Segeln von Ranglistenregatten, evtl. auch Teilnahme an internationalen Events
- Ziel: sichere Beherrschung des Bootes in allen Lebenslagen, Teilnahme an IDJM

Das 29er-Training soll zur Erlangung von seglerischer Sicherheit dienen und leistungsorientierte Jugendliche auf einen eventuellen Umstieg in andere Skiffklassen (z.B. als Männerteam in den 49er, als Frauenteam in den 49erFX) vorbereiten.

Bei der **ILCA-Ausbildung** liegt der Fokus ebenfalls auf der sicheren Beherrschung des Bootes und auf Regattasegeln.

Grundausbildung im ILCA:

- Vermittlung der Grundkenntnisse der speziellen Segeltechnik, Gewichts- und Segeltrimm
- Starkwinderfahrung, Erfahrungen in anderen Revieren
- Ziel: selbständiges und sicheres Segeln, sichere Beherrschung des Bootes in allen Lebenslagen

ILCA- Regatta-Training:

- Ausbau der Grundkenntnisse, Vermittlung von Regattataktik
- Ziel: Einstieg ins Regattasegeln, Segeln von Ranglistenregatten, evtl. auch Teilnahme an internationalen Events, Teilnahme an Meisterschaften

Das ILCA-Training soll die im Opti erworbenen seglerischen Fähigkeiten festigen und ausbauen sowie die seglerische Sicherheit und Selbständigkeit fördern. Der ILCA bietet durch die unterschiedliche Größe der drei Riggs Jugendlichen in verschiedenen Altersstufen, mit verschiedener Größe und Gewicht die Möglichkeit des sportlichen Freizeitsegelns sowie der Teilnahme an Regatten.

Bei allen Leistungsstufen geht der SCIA davon aus, dass sich nach Bedarf die Eltern aktiv an den Arbeiten rund ums Training und der Regattaplanung beteiligen.